



Harry Lehmann

Ästhetische Erfahrung

Eine Diskursanalyse

2016. ca. 128 Seiten, kart.

ca. € 19,90/sFr 25,30

ISBN 978-3-7705-6139-1



Auch von Harry Lehmann:

Gehaltsästhetik

Eine Kunstphilosophie

2016. 261 Seiten,

63 s/w Abb., kart.

€ 19,90/sFr 25,30

ISBN 978-3-7705-5983-1



Seit beinahe einem halben Jahrhundert bestimmen *Theorien der ästhetischen Erfahrung* den Ästhetikdiskurs in Deutschland. Harry Lehmann zeigt in seiner *Diskursanalyse*, wie diese Diskussion in Abgrenzung zu Adornos *Ästhetischer Theorie* und im Rückgriff auf Kants *Kritik der Urteilskraft* ihre Diskursregeln definiert hat.

Der Autor diskutiert, wie sich in diesem vorgegebenen Theorierahmen anschließend die prominentesten Erfahrungsästhetiken ausdifferenziert haben und wie dieser Diskurs zuletzt seine eigenen, konstitutiven Prämissen in Frage zu stellen beginnt. Problematisch ist nicht nur, dass etwa die Konzeptkunst in diesem Diskurs ›ästhetisch‹ interpretiert wird, sondern dass diesen Erfahrungsästhetiken im Prinzip die Theoriemittel fehlen, um auf die neusten Entwicklungen der Neuroästhetik und der KI-Ästhetik reagieren zu können. Lehmann schlägt deshalb ein Alternativmodell vor, das nicht länger der Kant'schen Traditionslinie folgt und mit einer begrifflichen Unterscheidung von ästhetischen und nichtästhetischen Phänomenen, Wahrnehmungen oder Urteilen einsetzt, sondern auf einer Praxis von Wahrnehmungsvergleichen beruht, deren sachliche und historische Voraussetzungen sich analysieren lassen.



Harry Lehmann, Philosoph, promovierte an der Universität Potsdam mit *Die flüchtige Wahrheit der Kunst. Ästhetik nach Luhmann* (W. Fink 2006) und veröffentlichte zuletzt *Gehaltsästhetik. Eine Kunstphilosophie*. (W. Fink 2016).